

DIE RASENBANK

Versunkenes Kleinod alter Gärten




Barthélemy van Eyck, Emilia im Rosengarten, um 1460, Wien, Österreichische Nationalbibliothek

Montag, 10. Oktober 2016 | 17.30 Uhr
Festsaal Wulflamhaus, Alter Markt 5

Bildervortrag

Peter Weber

Kunsterzieher | Rinteln a. d. Weser

 Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur
Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro
Einlass ab 17.00 Uhr

Die Rasenbank - in alten Zeiten versunken
erscheint dieser wunderliche Gartensitz.
Doch er birgt bei näherer Betrachtung eine
facettenreiche Geschichte, in der sich das
menschliche Streben nach Muße und Teilhabe an
der Natur über die Zeiten offenbart. Nicht zuletzt
deshalb erwacht er in der Gartengestaltung der
Gegenwart wieder zu neuem Leben.

Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit ist die
Rasenbank in den Gärten von Klöstern und
Burgen ein geläufiger Anblick, dient Mönchen der
Meditation, Liebespaaren als heimlicher
Treffpunkt und in der christlichen Ikonografie der
Gottesmutter als Sitzplatz in ihrem hortus
conclusus. In der Epoche der Empfindsamkeit,
Ende des 18. Jahrhunderts, erlebt sie mit den
aufkommenden Landschaftsgärten eine neue
Blüte, ehe sie sich im Verlaufe des 19. Jahr-
hunderts rar macht.

Gleichwohl hat die Rasenbank in Kunst und
Literatur eine Fülle von Spuren hinterlassen. Ihnen
folgend, vermittelt der Vortrag einen Einblick in
die Geschichte und Bedeutungsvielfalt dieses alten
Gartensitzes.

Peter Weber